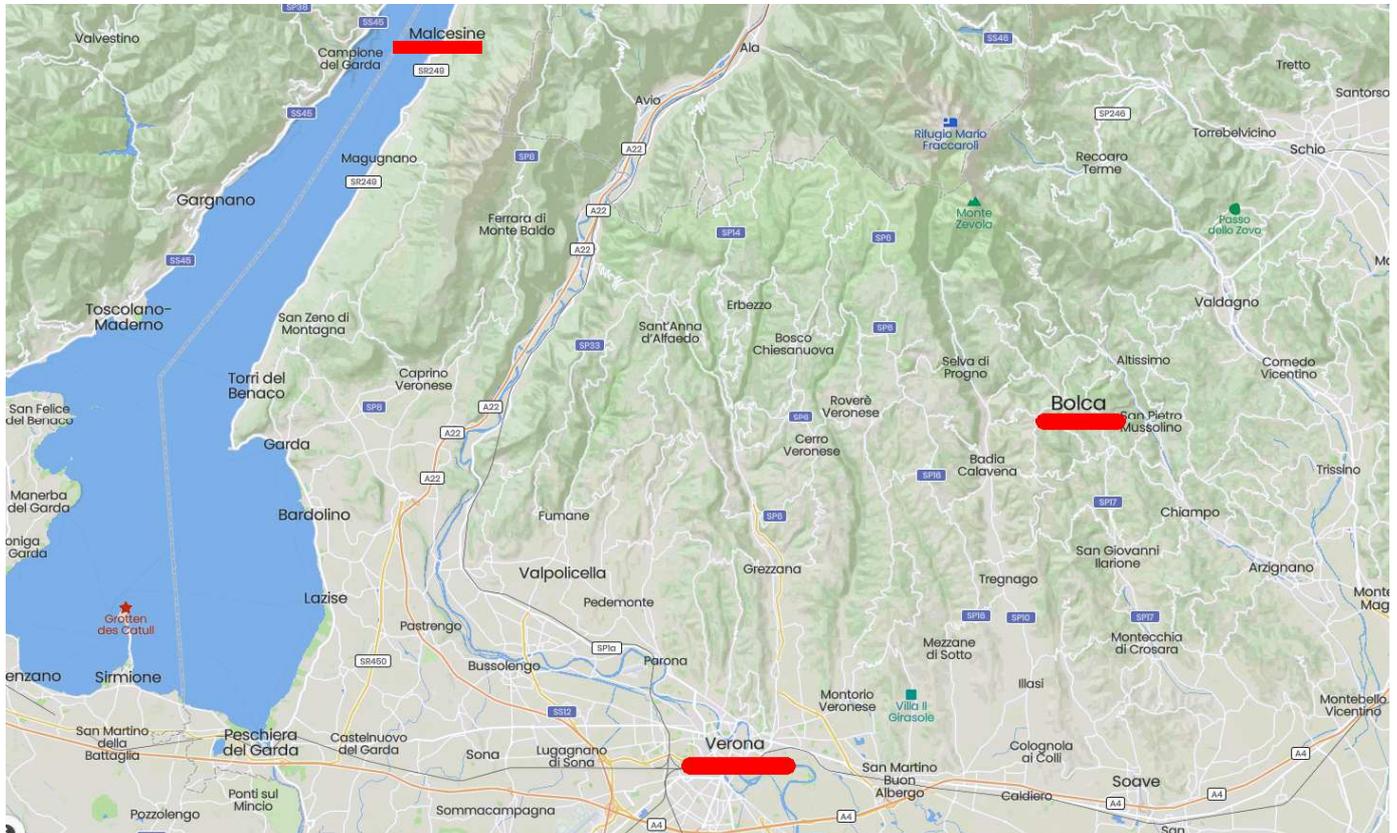


# Informationsfahrt vom 17.–20. April 2023 nach Oberitalien



## REISEBERICHT

### Zu Gast bei Freunden – Exkursion in die Erdgeschichte

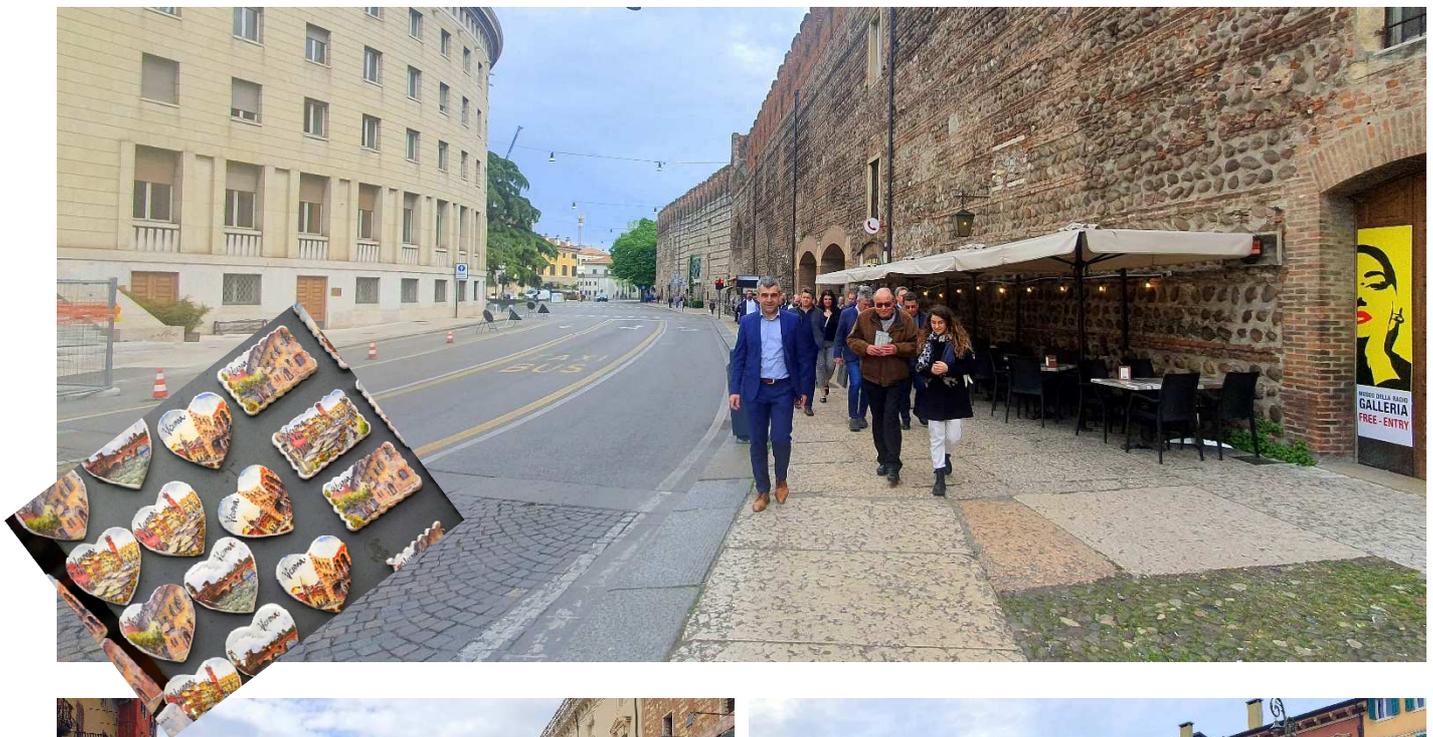
Gemeindetag organisiert Informationsfahrt im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Eichstätt-Bolca

#### Montag, 17. April 2023

Fahrt von Eichstätt nach **Verona**. Im Bus kurze Erläuterungen zur Geschichte der Partnerschaft Eichstätt-Bolca, zur Geschichte der „Zimbern“, einer ursprünglich deutschsprachigen Bevölkerungsgruppe im Veneto und Trentino sowie zur Geschichte Veronas durch den Ehrenbürger Eichstätts und Bolcas, Dr. Günter Viohl, der als Reiseleiter fungierte und mit seinen italienischen Sprachkenntnissen wichtiger Begleiter war.



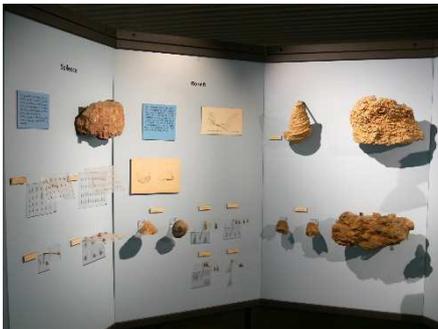
Am Parkplatz in Verona wartete bereits der Bürgermeister Stefano Presa sowie die beiden Studentinnen Sara Ambrosi und Martina Roncari, die als Dolmetscherinnen und Führerinnen fungierten und die Reisegruppe auch am Dienstag und Donnerstag begleiteten. Auf der Piazza Dante Begrüßung durch den Präsidenten der Provinz Verona Flavio Pasini, der anschließend persönlich durch die historischen Räume seines Amtssitzes, des **Palazzo Scaligero** und der anschließenden **Loggia del Consiglio** führte. Danach Kurzbesichtigung der Scaligergräber, der Kirche Santa Maria Antica, des Hofes des Mercato Vecchio, des Hofes des Hauses der Giulietta, der römischen Porta Leone und Rückkehr zum Bus. Fahrt nach **Bolca di Vestenova** und Abendessen im Hotel Adele.





## Dienstag, 18. April 2023

Begrüßung durch Massimo und Erminio Cerato vor dem Museo dei Fossili. Besichtigung des Museums mit einführenden Erläuterungen zur Geologie und Geschichte der Fossil-Lagerstätte Bolca. Deren Bedeutung liegt vor allem darin, dass dort zum ersten Mal in der Erdgeschichte die Vielfalt der modernen Knochenfische überliefert ist. Die meisten Familien und teilweise sogar Gattungen kommen noch heute in tropischen Meeren, speziell auch an Korallenriffen vor. Anschließend kurze Fahrt und Wanderung vorbei an der ehemaligen Grabungsstelle des Monte Postale zum Stollen der Pesciara (Fischgrube). Von dort stammen die meisten Bolca-Fossilien. Die Familie Cerato ist Besitzerin der Pesciara und betreut auch das Museum. Mittags Empfang durch Bürgermeister Luciano Marcazzan in seiner Weinkellerei in San Giovanni Ilarione.



Nach einem Aperitif mit „Durello Maltraversi“ aßen die Teilnehmer ein ausgezeichnetes, vom Bürgermeister selbst zubereitetes Risotto.

Danach Besuch in der Weinkellerei „Ca Rugate“ in Montecchia di Crosara, wo die Teilnehmer von Bürgermeister Attilio Dal Cero begrüßt wurden. Anschließend stand Folgendes auf dem Programm: Führung durch den Weinkeller, Besichtigung des Enomuseo (Weinmuseums) und Verkostung der repräsentativsten Weine des Weinkellers, gepaart mit einigen typischen Produkten des örtlichen Lebensmittelhandwerksbetriebs „La Casara“ (Salami, Schinken, Käse).

Zum Abschluss Empfang durch Bürgermeister Lorenzo Ruggeroni in der Weinkellerei „Tirapelle“ in Roncà mit Führung und Verkostung der Weine „Prosecco“, „Soave“ und „Durello“, immer begleitet von regionalen Lebensmitteln aus eigener Herstellung. Abendessen in der Pizzeria in Bolca.





**Mittwoch, 19. April 2023**



Nach kurzer Einführung in die Geologie der Lessinischen Berge Fahrt nach **Sant'Anna d'Alfaedo**. Begrüßung durch den Steinbruchbesitzer Roberto Cabrusà und seine Frau Claudia Fiorini vor dem **Museo Paleontologico e Preistorico** (prähistorisches Museum) und seine anschließende Besichtigung. Das Untergeschoss ist den paläontologischen Funden (Muscheln, Ammoniten, Seeigel, Reste von großen Haien, Meeresschildkröten und Mosasauriern, bis

zu 15 m langen, räuberischen Meeresreptilien der Kreidezeit) des Lastame (auch „Pietra di Prun“ oder einfach „Pietra della Lessinia“ genannt) gewidmet. Dieses zur Oberkreide gehörende, etwa 90 Millionen Jahre alte Gestein ist ein weiß bis rot gefärbter Knollenkalk und umfasst 72 Schichten von 5 – 27 cm Stärke. Es wurde seit vorgeschichtlicher Zeit abgebaut und findet auch heute in der regionalen Architektur als Baustein, als Dachbedeckung, Wandverkleidung, Bodenbelag und Pflaster Verwendung. Ein Teil geht in den Export. Im Obergeschoss sind die reichhaltigen vorgeschichtlichen Funde des Lessinischen Berglandes aus-



gestellt. Bemerkenswert sind besonders sind die Funde von Neandertalern und modernem Menschen aus der Grotte von Fumane, darunter Reste von Wandmalereien in rotem Ocker mit einem Alter von etwa 35.000 Jahren, die durch die Frostverwitterung leider größtenteils zerstört wurden.



Danach Besichtigung der **Ponte di Veja**, einer der eindrucksvollsten Naturbrücken Europas, die bereits



Dante Alighieri und Andrea Mantegna künstlerisch inspirierte, mit einer maximalen Breite von 52 m und einer maximalen Höhe von 29 m. Das Dach besteht aus Rosso Ammonitico, einem rötlichen massiven Knollenkalk, der zeitlich dem größten Teil unseres Braunen und Weißen Jura entspricht. Der oberste Teil ist ein zeitliches Äquivalent unserer Solnhofener Plattenkalke. Entstanden ist die Brücke durch den Einsturz des Daches einer großen Höhle im Jahre 1223.



Mittagessen in der Trattoria Ponte di Veja. Dabei Begrüßung durch den Bürgermeister von Sant'Anna d'Alfaedo Raffaello Campostrini.

Nachmittags Besichtigung des Lastame-Steinbruchs von Roberto Cabrusà.



Danach Besichtigung des

**Pieve di San Giorgio di Valpolicella.** Die romanische Kirche enthält noch langobardische Bauteile und im Innern ein langobardisches Ziborium sowie Fresken vom 12.-14. Jahrhundert.





Angrenzend an die Kirche gibt es einen kleinen romanischen Kreuzgang. Im Mittelalter lebte in anschließenden Gebäuden eine Gemeinschaft von Klerikern, die eine Lateinschule unterhielten, Priester ausbildeten und die Gemeinden der Umgebung betreuten.



Rückfahrt nach **Bolca** und Abendessen in der Baita Cerato, an dem auch der Präsident der Pro Loco di Vestenanova Riccardo Zucchetti, der Präsident Vito Massalongo und der Vizepäsident Giacomo Repele des Kulturvereins der Zimbern sowie der Bürgermeister von Bologna Veneta Manuel Scalzotto teilnahmen. Letzterer gab allen Reiseteilnehmern eine süße Mandelspezialität seiner Stadt mit, die Vertreter der Zimbern verteilten eine Erzählung in zimbrischer Sprache und ein Buch über die Böllerschützen von San Bortolo. Vor dem Essen erfreute die Gemeinderätin und Musikpädagogin Raffaella Benetti die Teilnehmer mit einer Opernarie, und die zimbrischen Böllerschützen von San Bortolo gaben drei Salutschüsse ab.



**Donnerstag, 20. April 2023**



Wegen Regenwetters gab es Informationen zu den Kriegsverbrechen der deutschen Wehrmacht im Jahre 1944 und zum „Sentiero della Memoria“ mit Hilfe eines Films im Haus der Alpini in Vestenanova. Vorher Begrüßung durch den Vizebürgermeister von Vestenanova Sergio Tomiozzo.

Empfang im Rathaus in Vestenanova durch Bürgermeister Stefano Presa (mitte, mit Schärpe), sowie dem 2. Bürgermeister Sergio Tomiozzo. Rechts die beiden Begleiterinnen, die wertvolle Übersetzungsdienste leisteten, Sara Ambrosi und Martina Roncari, sowie der Präsident des regionalen Gewerbeverbandes, Riccardo Zuchetti und Präsident des Reservistenvereins Alpini (ital. Gebirgssoldaten) Silvano Fedeli (3. und 1. v.r.)



Fahrt nach Malcesine. Begrüßung durch Vizebürgermeister Livio Concini. Besichtigung des Palazzo del Capitano mit deutschsprachiger Führung und Rundgang durch die Altstadt. Alle Reiseteilnehmer erhielten außerdem drei Gedenkbriefmarken von 2017 mit dem Castello Scaligero der Stadt.







Nach dem Mittagessen Rückfahrt nach Eichstätt. Für alle Teilnehmer war die Reise dank des herzlichen Empfangs und der großartigen italienischen Gastfreundschaft ein unvergessliches Erlebnis. Hervorzuheben ist insbesondere die ausgezeichnete und sicher sehr arbeitsaufwendige Organisation des Programms dieses Freundschaftstreffens durch den Bürgermeister von Vestenanova Stefano Presa, der zusammen mit Sara Ambrosi die Reisegruppe noch bis Malcesine begleitete.

Die bayerischen Gäste bedankten sich meist mit Ammoniten aus dem Altmühltal, die rund 100 Millionen Jahre älter sind, als die Fische aus Bolca. Die Präsente waren deshalb etwa besonderes und gerne gesehen.

